

Weidemann T4512 CC40:

Der Kleine

In profi 4 und 5/2012 haben wir die kleinen Telesklader von AUSA, Giant, JCB, Sauerburger und Weidemann bewertet. Hier alle Messdaten zusammengefasst sowie weitere Details zum Weidemann T4512 CC40.

Eignungsprofil



Der T4512 CC40 von Weidemann war aufgrund seiner Abmessungen und seines Gewichts der zierlichste Telesklader in unserer Testgruppe. Insofern ist es nur verständlich, dass er sowohl bei den Hub- und Aufbrechkraften als auch bei den Höhen und Weiten etwas weniger als die Kollegen zu bieten hat.

Ansonsten punktet der Lader in fast allen Disziplinen mit einer überdurchschnittlich guten Bewertung, wie das Eignungsprofil eindeutig zeigt. Deutlich besser als der Durchschnitt war der Dieserverbrauch des Yanmar-Dreizylinders. Aber auch bei der Werkzeugführung, den Arbeitsgeschwindig-

keiten und dem Fahrtrieb konnte sich der T4512 genauso vom Mittelwert absetzen wie beim Werkzeugwechsel, bei der Verarbeitung und der Wartung. Eine besondere Note verdient das VLS-System, das für mehr Sicherheit und Arbeitskomfort den Arm automatisch teleskopiert.

Alles das dürfte zwar die schlechtere Bewertung des Bedienkomforts und der Lenkung kompensieren. Dennoch sollte Weidemann vor allem die Pedalstellung, die Betätigung der Handbremse und die aufgrund der Lenkradposition ungünstige Sitzposition verbessern.

Gottfried Eikel





Alles wie bei einem ausgewachsenen Teleskoplader: mittlerer Telearm, Kabine links und Motor rechts daneben – nur alles viel kleiner. Der Weidemann T4512 ist der zierlichste Lader in seiner Klasse.

TESTURTEILE

So bewertet profi den Weidemann T4512 CC40

Messwerte

Hubkraft	☉
Aufbrechkraft	+
Ausschütthöhe	☉
Ausschüttweite	+
An-/Auskippwinkel	+/-
Parallelführung Schaufel/P.-Gabel	+/+
Geschwindigkeit Heben/Senken	+
Geschwindigkeit Kippen	+
Geschwindigkeit Teleskopieren	+
Fahrtrieb	++
Zug-/Schubkraft	☉
Dieselverbrauch	++
Wendigkeit	+
Abmessungen	+

Kabine

Aufstieg	+
Joystick-Funkt./-Ergonomie	+/☉
Überlastschutz	++
Instrumente/Schalter	☉/++
Lüftung/Klima	-/☐
Fahrersitz/Lenkrad	☉/-
Sitzposition/Platzangebot	☉/+
Geräuschdämmung	-
Ablagen	+

Sicht

auf Werkzeug unten/oben	++
Rundumsicht	++
Scheibenwischer/Wischfeld	-/+

Fahrtrieb/Lenkung

Dosierbarkeit	+
Wendeschaltung	+
Lenkartenumstellung	☐
Lenkbarkeit	+
Gaspedal	-
Inch-/Bremspedal	☉
Handbremse	-/-

Werkzeugwechsel

Geräterahmen/-wechsel	++
Ölkupplungen 4. Funktion	++

Verarbeitung/Schutzvorrichtungen/Wartung

Dachgitter	☉
Bodenwanne	+
Verarbeitung insgesamt	+
Wartung/Zugänglichkeit	++/+

Benotung: ++ = sehr gut; + = gut; ☉ = durchschnittlich; ☐ = unterdurchschnittlich; -/- = mangelhaft



Auch beim T4512 ist das Schutzgitter Teil der Kabine und sitzt leider unterhalb des Dachfensters.



Der Dreizylinder-Turbomotor von Yanmar leistet im T4512 CC40 laut Weidemann 29 kW/40 PS. Für die tägliche Wartung öffnet man die Motorhaube zu sich hin. Für größere Aktionen lässt sich die Haube schnell abnehmen.



Auf Wunsch liefert Weidemann einen Werkzeugkasten aus Kunststoff mit, der in einer Aufnahme hinten an der Anlenkung des Telearms mitgeführt werden kann.

MESSWERTE

Weidemann T4512 CC40

Motor und Fahrtrieb

Motor	Yanmar 3TNV84T 3 Zylinder, Turbo
Motorleistung ¹⁾ ...nach Norm	29 kW/40 PS 97/68EG
Fahrgeschwindigkeit	1. Fahrstufe 7,9 km/h 2. Fahrstufe 18,9 km/h
Zug-/Schubkraft auf Betonboden ²⁾	1. Fahrstufe 1766 daN 2. Fahrstufe (Schaltautomatik)

Arbeitszyklus³⁾

Zeit	68 min
Dieserverbrauch	5,6 l

Arbeitshydraulik

Max. Ölfördermenge ⁴⁾	41 l/min (46 bar)
Öldruck ⁴⁾	220 bar
Geschwindigkeit Heben/Senken ⁵⁾	0,55/0,73 m/s
Geschwindigkeit An-/Auskippen ⁵⁾	49,7/65,5 °/s
Geschw. Aus-/Eintelekopieren ⁵⁾	0,30/0,33 m/s

Geometrie am Teleskoparm

Teleskopierbare Länge	1,33 m
Maximale Hubhöhe ⁶⁾	4,49 m
Ausschütthöhe/-weite ⁷⁾ ...bei Auskippwinkel	3,52/0,60 m 32° (max.)
Reichweite am Boden ⁸⁾	2,16 m
An-/Auskippwinkel ⁹⁾	42/32°
Gesamter Kippbereich	144°
Parallelführung Schaufel	+ 3°
Parallelführung Palettengabel	+ 4°

Maße und Gewichte

Gewicht ¹⁰⁾	2340 kg
Achslast vorne/hinten	45 : 55 %
Wendekreis links/rechts	5,35/5,50 m
Bereifung	10.0/75-15.3
Länge ¹¹⁾	2,96 m
Breite ¹¹⁾	1,58 m
Höhe ¹¹⁾	1,96 m
Bodenfreiheit	0,17 m
Höhe Einstieg	0,42 m
Kabinenbreite	0,67 m
Kabinenhöhe	1,47 m
Geräuschpegel	90,3 dB(A)
Lenkradumdrehungen	3,50

¹⁾ Herstellerangaben; ²⁾ Schaufel mit Erde gefüllt; ³⁾ 28 t Schotter auf Anhänger laden + 10 Runden à 420 m Fahrt mit 960 kg in Schaufel + 8,2 km Fahrt ohne Werkzeug; ⁴⁾ an Kupplung der 4. Hydraulikfunktion (bei Gegendruck); ⁵⁾ bei max. Drehzahl mit leerer Erdschaufel; ⁶⁾ im Drehpunkt der Geräteaufnahme; ⁷⁾ bei max. Hubhöhe mit 40° bzw. max. Schaufel-Auskippwinkel; ⁸⁾ an 40° ausgekippter Schaufelvorderkante bei max. Teleskopausschub; ⁹⁾ mit Schaufel; ¹⁰⁾ vollgetankt ohne Fahrer und Arbeitsgerät; ¹¹⁾ ohne Arbeitsgerät



Vor dem Kühlerpaket sitzt der Einfüllstutzen für den Dieseltank.



Hinter der Kabine ist der Einfüllstutzen für das Hydrauliköl gut zugänglich, die Anzeige für den Ölstand sitzt übersichtlich unten neben der Kabinentür.



Von unten ist der Teelader vorbildlich mit einer geschlossenen Bodenplatte geschützt.



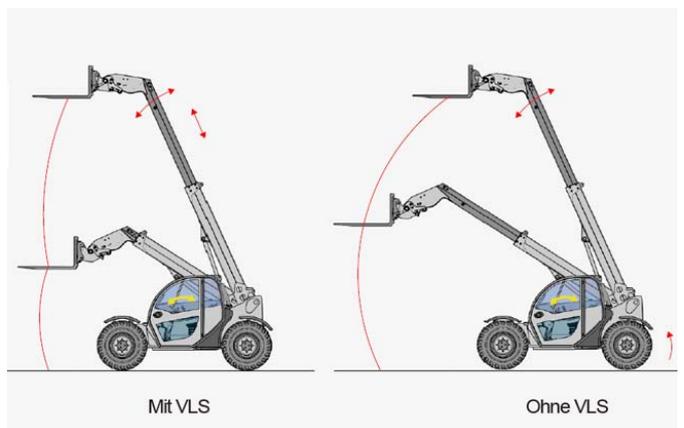
Der seitlich vorstehende Bolzen zeigt dem Fahrer an, dass das Werkzeug verriegelt ist. Zwischen Verriegelung und vierter Funktion wird komfortabel per Elektroventil umgeschaltet.



Der Anbau und Abbau der Arbeitswerkzeuge funktioniert auch dank der hydraulischen Werkzeugverriegelung reibungslos.



Die Ölkupplungen für die vierte Hydraulikfunktion sind fast vorbildlich am Schnellwechselrahmen montiert. Nur der für den Schutz gute Bügel über den Kupplungen behindert das Anschließen der Schläuche etwas. Die dritte Leitung ist der drucklose Rücklauf.



VLS beim Weidemann-Teelader bedeutet „Vertical Lift System“. Dieses Fahrerassistenzsystem führt den Teleskopzylinder in Abhängigkeit von der Hubhöhe automatisch nach. So kommt es beim Heben und Senken des Arms zu einer annähernd vertikalen Bewegung des Werkzeugs. Das bedeutet Sicherheit und Komfort.



Zwar ist die Kabine vergleichsweise klein, aber sie bietet auch für Personen mit Gardemaß noch erstaunlich viel Platz.

Alle drei Pedale und insbesondere das Gaspedal sind für eine entspannte Fußposition trotz der Fußbodenerhöhung deutlich zu hoch positioniert. Und überhaupt nicht gefallen konnte uns die Handbremse als Arretierung der Betriebsbremse. Das linke Pedal ist ein kombiniertes Inch-/Bremspedal, das mittlere Pedal nur zum Bremsen.



Die Instrumentierung für Kontrollleuchten, Tankanzeige und Stundenzähler fällt nicht gerade üppig aus. Prima: Mit geschaltetem Fahrlicht sind alle Schalter unterleuchtet.



Das Wischfeld des Frontscheibenwischers geht in Ordnung, das Dachfenster muss leider ohne Wischer auskommen.



Der mechanische Federweg des abwaschbaren Sitzes ist etwas eingeschränkt.



Das Lenkrad ist nicht verstellbar und für eine entspannte Sitzposition zu weit vom Sitz entfernt.



Die kleine Kabine bietet noch erstaunlich viele Ablagen.



Die Sicherungen sind zentral unten in der Frontkonsole untergebracht.



Die Schmiernippel der Achsschenkel sitzen tief in Bohrungen, die leicht verdrecken. Schön die Schmierbank für schlecht erreichbare Schmierstellen.



Für eine entspannte Haltung des Arms fehlt hinter dem Joystick eine Auflage.



Der Joystick selbst beinhaltet alle Funktionen. Oben drauf sitzen ein Taster zur manuellen Schaltung der Fahrstufen (erfolgt auch automatisch) sowie ein Schiebeschalter für die Wendeschaltung.



Die beiden Taster vorne am Hebel betätigen den Ein- und Ausschub des Telearms. Rechts am Hebel sitzen oben der Taster für die Aktivierung der vierten Hydraulikfunktion (oben) und unten der Taster für die Differenzialsperre.